Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 50).

№ 50. Danzig, den 17. Dezember 1887.

Polizeiliche Angelegenheiten.

5169 In der Untersuchungssache wider Szczepanski und Genossen J. 1203/87 wird ersucht, den gegenwärtigen Aufenthalt des Knechts Wilhelm Frankiewicz — auch Olszewski — aus Posen, der in diesem Jahre in Groß-Konojad Kreis Strasburg Westpr. sich aufgehalten hat, hierher anzuzeigen.

Thorn, den 5. Dezember 1887.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

5170 Der Losmann Friedrich Freudenreich von hier hat im Frühjahr 1885, mit Hinterlassung seiner Kinder, welche im Wege der öffentlichen Armenpflege untergebracht werden mußten, den hiesigen Ort heimlich verlassen.

Recherchen nach demselben sind ohne Erfolg geblieben, deuten jedoch darauf hin, daß derselbe sich im dortigen Regierungsbezirke aufhält.

Die verehrlichen Magistrate, Guts- und Gemeindevorsteher, wie auch die Herren Gendarme werden ergebenst ersucht, nach dem p. Freudenreich Recherchen anstellen und mich von dem Resultat eventuellen Falls schleunigst benachrichtigen zu wollen.

Beutnerdorf bei Ortelsburg, den 7. Dezember 1887.

Der Gemeindevorsteher.

5171 Die Füsiliere Gustav Schwinkowski und Robert Loecke der 10. Compagnie Infanterie-Regiments Nr. 128 — ersterer am 9. März 1863 zu Kühlborn, Kreis Marienburg Westpr., geboren, Schornsteinfeger; letzterer am 24. Oktober 1864 zu Kl. Plochoczin, Kreis Schwetz, geboren, Bäckergeselle, — sind durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 28. November 1887, bestätigt am 6. Dezember 1887, in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und jeder derselben zu einer Geldstrafe von dreihundert Mark verurtheilt worden.

Danzig, den 10. Dezember 1887.

Königliches Gericht der 2. Division.

5172 Nachstehend aufgeführte flahnenflüchtige Soldaten werden hierdurch erneut zur Rückkehr und zur Gestellung bei ihren Truppentheilen aufgefordert: Vom 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 66:

Jacob Fröhse, Musketier,

vom Anhaltischen Infanterie-Regiment Nr. 93:

Johann Franz Kaiser, Musketier.

Magdeburg, den 11. Dezember 1887.

Königliches Gericht der 7. Division.

5173 In der Untersuchungssache wider den Arbeiter Michael Badalewski aus Gr. Brudzaw wegen Raubmordes wird ersucht, schleunigst hierher anzuzeigen, wo und bei wem der am 22. October 1887 bei Dietrichsdorf Kr. Strasburg ermordete Arbeiter Andreas Naß aus Alt-Rüdchen Kr. Strasburg — geboren am 14. Dezember 1853 — zuletzt gearbeitet hat. Wahrscheinlich ist derselbe irgendwo Rübenarbeiter gewesen. J. 2501/87.

Thorn, den 8. Dezember 1887.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

5174 Der beim Musterungsgeschäft im Jahre 1885 ausgehobene Rekrut Wilhelm Heinrich Vogelsang aus dem Landwehrbezirk Hamburg, in Elbing, Reg.-Bez. Danzig geboren, Tapezierer, ist durch bestätigtes, hier ergangenes kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 1. Dezember 1887 in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von zweihundert Mark verurtheilt worden, was gemäß § 255 Militair-Strafgerichtsordnung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Altona, den 10. Dezember 1887.

Königliches Kommandantur-Gericht.

Steckbriefe.

5175 Gegen: 1. Eigenthümersohn August Kuczkowski, geboren am 16. Juli 1866 zu Nakel, katholisch, zuletzt in Nakel, Kreis Carthaus, wohnhaft, 2. Knecht Franz Michael Gowin, geboren zu Nakel, katholisch, zuletzt in Nakel, Kreis Carthaus, wohnhaft, welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens aus §. 176 Nr. 1 Straf-Ges.-B. verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Berent abzuliefern.

Berent, den 16. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5176 Gegen den Arbeiter Franz Labocki aus Schlachta, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 6. April 1887 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls er nicht die Zahlung der Geldstrafe von 6 Mark nachweisen kann. D 111/87.

Pr. Stargard, den 4. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5177 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Eduard Bernhard Schmidt, geboren am 21. Juni 1863 zu Elbing, letzter Aufenthaltsort Danzig,
2. Paul August Pannenberg, geboren am 25. Januar 1864 zu Elbing, letzter Aufenthaltsort Danzig,
3. Gustav Oscar Schulz, geboren am 29. August 1864 zu Elbing, letzter Aufenthaltsort Danzig,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 29. Oktober 1887 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizeibehörden werden daher ersucht, auf die genannten Personen zu vigiliren, sie im Betretungsfalle, falls dieselben die Zahlung der principaliter erkannten Geldstrafe nicht nachzuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung zuzuführen. (M I 297/87).

Danzig, 1. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5178 Gegen den Arbeiter Michael Reich aus Lukoschin Kreis Dirschau, am 23. September 1857 zu Mahlin geboren, katholisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 17. November 1887 erkannte Gefängnißstrafe von zehn Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. D 255/87.

Dirschau, den 6. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5179 Gegen den Arbeiter Franz Thiel von Hintersee, geboren am 2. Januar 1862 zu Alt-Christburg, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienwerder vom 24. Juni 1887 erkannte Gefängnißstrafe von fünf Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 132/87.

Marienwerder, den 29. November 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5180 Gegen den Arbeiter Carl Schwarzmann, früher in Eichwalde, geboren den 11. Januar 1847 zu Wilhelmshuld, Kreis Carthaus, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß zur Untersuchungshaft abzuliefern. D. 258/87.

Marienburg, den 4. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5181 Gegen den Arbeiter Hermann Paetsch aus Danzig, geboren den 13. Juni 1857 zu Bonkeim, Kreis Rastenburg, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung, Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß hierselbst abzuliefern. D. 186/87.

Marienburg, den 6. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5182 Der Matrose Karl Eduard Stoermer, geboren am 8. April 1848 zu Danzig, welcher vom 8. auf 9. Juni 1872 von Bord S. M. S. „Hertha" in San Francisko desertirte und durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 17. Juni 1873 in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von 50 Thlr. = 150 Mark belegt wurde, ist bis jetzt weder zu seinem Marinetheil zurückgekehrt noch ergriffen worden.

Alle Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die 2. Matrosen-Division abliefern zu wollen.

Wilhelmshaven, den 24. November 1887.

Kaiserliches Gericht der Marinestation der Nordsee.

5183 Der Matrose Karl Ferdinand Köhn, geboren am 18. Januar 1852 zu Danzig, welcher im September 1872 von Bord S. M. S. „Gazelle" in Boston desertirte und durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 27. September 1873 in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von 50 Thlr. = 150 Mark belegt wurde, ist bis jetzt weder zu seinem Marinetheil zurückgekehrt noch ergriffen.

Alle Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die 2. Matrosen-Division abliefern zu wollen.

Wilhelmshaven, den 29. November 1887.

Kaiserliches Gericht der Marinestation der Nordsee.

5184 Gegen den Schachtmeister Robert Gerlach, zuletzt in Thorn, am 22. April 1842 zu Birnbaum geboren, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Justiz-Gefängniß zur Untersuchungshaft abzuliefern. Aktenzeichen IV D 301/87.

Allenstein, den 25. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5185 Gegen den Besitzer Stephan Stolz, zuletzt in Nieder-Schridlau, im Kreise Berent aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Mißhandlung und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Berent abzuliefern und zu den Acten IIIa. J. 1121/87 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 10. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5186 Gegen den Oberkellner Ferdinand Heßberg, ohne festes Domicil, zu Reichwalde Kr. Pr. Holland geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten II. J. 1319/87 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Statur schlank, Größe 1,62 m, Haare hellblond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Zähne vollständig, Gesicht oval, rother Schnurrbart, Augen blau, Kinn rund, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Kleidung: 1 schwarzer Hut, 1 schwarzer Anzug, 1 schwarzer Ueberzieher mit Sammetkragen.

Besondere Kennzeichen: Stößt beim Sprechen etwas mit der Zunge an.

Bromberg, den 7. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

5187 Der hinter den Knecht Wilhelm Grönke aus Althausen, zuletzt in Dirschau wohnhaft, unterm 31. October 1886 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. V C. 1/86.

Culm, den 5. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5188 Der hinter den Arbeiter Valentin Tobinsky aus Altfelde unterm 21. Juni 1887 erlassene Steckbrief wird erneuert. D 445/86.

Marienburg, den 1. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5189 Der hinter den Schmiedegesellen Gustav Reinke aus Putzig unterm 22. April 1886 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. I D 37/86.

Putzig, den 5. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

5190 Der hinter die verehelichte Fischer Christine Schulz geborne Muza aus Cetnowa, zuletzt in Polzin aufhaltsam, unterm 2. Juni 1880 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. I D 49/80.

Putzig, den 5. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

5191 Der unterm 6. November 1865 hinter den Faktor Franz Adalbert Baehringer erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen: Nr. I a 935/62.

Königsberg, den 3. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5192 Der hinter den Arbeiter Franz Nickoleisky aus Pieckel unter dem 9. August 1887 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. M I 54/87.

Elbing, den 5. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5193 Der hinter den Einwohner Johann Kolodzik aus Gr. Starzyn unterm 2. Dezember 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. A 11/84.

Putzig, den 3. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

5194 Der hinter den Bäckergesellen August Hoppe aus Elbing unter dem 18. August 1880 erlassene, in Nr. 35 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. 282/78 E.

Elbing, den 5. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5195 Der hinter die Wehrpflichtigen Knecht Markus Dominik aus Parschkau und Genossen unter dem 21. Juli 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. E. 14/83.

Putzig, den 6. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

5196 Der hinter den Schuhmachergesellen Otto Ptach aus Gr. Schlatau unter dem 22. März 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. I. D. 8/83.

Putzig, den 7. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

5197 Der hinter die Wehrpflichtigen Arbeiter Friedrich Wilhelm Sylvester aus Löbsch und Genossen unter dem 24. Juli 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. E. 21/83.

Putzig, den 6. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

5198 Der unterm 29. Juli 1886 erlassene und unterm 17. November 1886 erneuerte Steckbrief hinter die Frau Auguste Pfeiffer geb. Hein aus Skirwittel wird hierdurch nochmals erneuert. II. b. J. 807/86.

Danzig den 7. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5199 Der hinter den Schneider Florian Baumgart aus Bieschke unterm 12. März 1881 in Stück 12 des öffentlichen Anzeigers zum Regierungs-Amtsblatt erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. I D 3/81.

Putzig, den 6. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

5200 Der hinter die Militärpflichtigen, Schmied Rudolf August Gottlieb Sonntag und Genossen unterm 4. August 1882 in Stück 33 Nr. 4255 erlassene Steckbrief wird erneuert. E 4 82.

Putzig, den 6. Dezembee 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

5201 Der gegen den Arbeiter Wilhelm Klimaschewski aus Layß unter dem 9. September 1887 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Aktenz. IV J 586/87.

Allenstein, den 7. Dezember 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

5202 Der hinter den Arbeiter Carl Grönke, ohne Domizil, unterm 1. August 1887 erlassene Steckbrief wird erneuert. D 174/87.

Marienburg, den 7. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5203 Der hinter die Ersatzreservisten Arbeiter Joseph Bruhnke aus Zarnowitz und Genossen unter dem 4. August 1883 erlassene Steckbrief wird erneuert. I. E. 20/83.

Putzig, den 6. Dezember 1887.

Königliches Amtsgerichts.

5204 Der hinter die Militärpflichtigen
Heinrich Albert Lenke und
Hermann Ferdinand Carl Schwochow
unter dem 9. Februar 1884 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. I. M. 63/83.

Danzig, den 9. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

5205 Der hinter den Arbeiter Adam Seroczynski unterm 11. November cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Loebau, den 3. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5206 Der hinter den domizillosen Arbeiter August Baehr unterm 15. September 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 2. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5207 Der hinter den Müller Adolf Arens aus Finkenbruch bei Lauenburg wegen Urkundenfälschung unter dem 2. August 1882 von der Königlichen Staatsanwaltschaft hier erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stolp, den 5. Dezember 1887.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgericht.

5208 Der unterm 18. November 1887 hinter den Knecht Michael Sarnowski aus Mirotken erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 3. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5209 Der unterm 10. November 1887 hinter den Zimmermann Johann Loebau aus Letzkauerweide erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 3. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5210 Der hinter den Schiffszimmermann Richard Gartmann aus Weichselmünde unterm 1. October d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 7. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

5211 Der hinter den Fleischergesellen Julius Wenzel, zuletzt in Christburg aufhaltsam gewesen, geboren am 15. Juli 1865 zu Baumgarth, unter dem 30. April 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 6. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5212 Der unterm 27. September 1884 erlassene Steckbrief ist bezüglich des unter Nr. 64 aufgeführten Seefahrers Eugen Johann Peter Schmidt erledigt.

Danzig, den 6. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5213 Der hinter den Halbmann Hermann Radtke unter dem 13. August 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 8. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5214 Der unterm 23. August 1886 Nr. 37 — 3473 — hinter die Arbeiterfrau Mathilde Saffran geborne Kunkel aus Pitzkendorf erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 1. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 14.

5215 Der hinter den Arbeiter Johann Heinrich Loschinski aus St. Albrecht unter dem 3. November cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 5. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5216 Der unterm 1. November cr. hinter den Bürstenmachergehilfen Rudolf Karge aus Pr. Stargard erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Stargard, den 7. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5217 Der hinter den Knecht Martin Wolf, früher in Biesterfelde, unterm 27. Juni 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 7. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5218 Der unterm 30. Januar cr. erlassene Steckbrief bezüglich des unter Nr. 66 aufgeführten Johann Jakob Felski ist hierdurch erledigt.

Danzig, den 10. December 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangsversteigerungen.

5219 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Reschken Band 2 II Blatt 17 auf den Namen des Besitzers Johann Dopke, früher zu Reschken, jetzt unbekannten Aufenthalts, eingetragene, zu Reschken Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück am **14. April 1888,** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5,98 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 3,06,40 ha zur Grundsteuer, zur Gebäudesteuer dagegen nicht veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. April 1888, Vormittags 11½ Uhr an Gerichtsstelle Terminszimmer Nr. 10 verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 18. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5220 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zoppot Band 63 IX Blatt 316 auf den Namen des Arbeiters August Srock eigetragene, im Gemeindebezirk Zoppot Steinfließ belegene Grundstück am **3. Februar 1888,** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pommersche-Straße Nr. 5 versteigert werden

Das Grundstück ist mit 2 Mark 37 Pfennig Reinertrag und einer Fläche von 67 a. 10 qm. zur Grundsteuer, mit 180 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle,

beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei an jedem Werktage zwischen 11 und 1 Uhr Vormittags eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. Februar 1888, Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 7. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5221 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing Band XX Blatt 81 auf den Namen des Schankwirth Heinrich Gremiaski in Elbing eingetragene, Wasserstraße Nr. 72 belegene Grundstück Elbing 1 Nr. 532 am **24. Februar 1888,** Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 600 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. Februar 1888, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 2. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5222 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neuteicherwalde Band II Blatt 38 Artikel 37 auf den Namen des Müllers Rudolph Schipjorowski aus Neuteich eingetragene, zu Neuteicherwalde belegene Grundstück am **4. Februar 1888,** Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 2 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,07,40 Hektar und ist mit 36 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. Februar 1888 Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 2. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5223 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wittschinken Band III Blatt 69 auf den Namen der minderjährigen Malwine Bonna eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **1. März 1888,** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,17 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 1,33,70 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 1. März 1888, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 5. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3 a.

5224 Im Wege der Zwangvollstreckung soll das im Grundbuche von Milonken Blatt 5 auf den Namen de Besitzers August Prill in Milonken eingetragene, in Milonken belegene Grundstück am **22. Februar 1888,** Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 25,42 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 11,52,10 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 2 des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. Februar 1888, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Schöneck, den 3 Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5225 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Birkenthal Band I Blatt 15 auf den Namen der Alexander und Marianna geb. Zielinska-Schuhmacherschen Eheleute zu Birkenthal eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **24. Februar 1888,** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,45 Thlr Reinertrag und einer Fläche von 1,24,60 Hektar zur Grundsteuer, mit 18 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. Februar 1888, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer No. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 7. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3 a.

5226 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Witschinken Band 3 Blatt 77 auf den Namen des Arbeiters Albert Radtke zu Witschinken eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **1. März 1888,** Vormittags 9½ Uhr vor

dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,11 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 0,85,50 Hektar zur Grundsteuer mit 12 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 1. März 1888, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 9. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3 a.

5227 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Schöneck Blatt 40 auf den Namen des Klempners Rudolf Dingler in Schöneck eingetragene, in Schöneck belegene Grundstück am **8. Februar 1888,** Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,22 Thl. Reinertrag und einer Fläche von 0,0260 Hektar zur Grundsteuer, mit 432 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 2 des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 11. Februar 1888, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Schöneck, den 3. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5228 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Langgasse Blatt 68 auf den Namen des Oberpostkommissarius a. D. Eduard Schur und dessen Kinder eingetragene, Langgasse No. 16 belegene Grundstück am **24. Februar 1888,** Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3300 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. Februar 1888, Mittags 12 Uhr an obiger Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 7. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

5229 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Brentau Band I Blatt 4 G auf den Namen des Mühlenbesitzers Franz Georg Wilhelm Heidenreich in Brentau eingetragene, im Dorfe Brentau Nr. 22 belegene Grundstück, genannt Schnepfenkrug, am

16. Februar 1888, Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichnen Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 106,08 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 11,12,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 363 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erst her übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. Februar 1888, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 2. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

5230 Es ist bei uns die Todeserklärung folgender Personen:

1. des seit 10 Jahren abwesenden Zahnarztes Friedrich Wilhelm Eduard Goertz, Sohn der verstorbenen Bäckermeister Johann Nathanael und Maria Dorothea geb. Bliewernitz-Goertz'schen Eheleute zu Dirschau, geboren am 2. April 1835 zu Dirschau,
2. des seit dem Jahre 1881 verschollenen, über 65 Jahre alten Sängers Peter Muell aus Pelplin,
3. des seit etwa 30 Jahren verschollenen Kaufmanns Johann Gottlieb Ferdinand Rundt aus Lunau, geb. 19. Januar 1832, Sohn des Johann Gottlieb und der Amalie geb. Dakaka,

über deren Verbleib seit ihrem Verschwinden Nichts bekannt geworden und zwar, zu 1 von dem Justizrath Holder Egger als Vormund, zu 2 von dem Rechtsanwalt Vierig zu Marienburg Westpr. in Vertretung der Ehefrau des Verschollenen Therese geb. Przybilski zu Marienburg, zu 3 vom Inspector H. Rundt, Inowrazlaw, Bruder des Verschollenen, beantragt worden.

Demgemäß werden die vorgenannten Personen:

1. der Zahnarzt Friedrich Wilhelm Eduard Goertz aus Dirschau,
2. der Sänger Peter Muell zu Pelplin,
3. der Kaufmann Johann Gottlieb Ferdinand Rundt aus Lunau

und deren unbekannte Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **23. Juni 1888**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Amtsgerichte anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls

1. der Zahnarzt Friedrich Wilhelm Eduard Goertz aus Dirschau,
2. der Sänger Peter Muell aus Pelplin,
3. der Kaufmann Johann Gottlieb Ferdinand Rundt aus Lunau,

für todt erklärt werden und ihr Vermögen demjenigen zufällt, welchem es nach der gesetzlichen Erbfolge gebührt. III. Gen. V. M.

Dirschau, den 2. September 1887.

Königliches Amtsgericht.

5231 Der Wehrpflichtige August Rudolf Hochschulz, geboren am 11. August 1864 zu Czerwinsk, zuletzt in Skurz aufhaltsam gewesen, wird beschuldigt in den letzten 5 Jahren bis 1887 als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **7. März 1888**, Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Herrn Landrath zu Marienwerder über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (III b. M. ² 90/87.)

Danzig, den 10. November 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5232 Nachstehende Personen;

1. der Seefahrer Johann Bigott, geboren am 29. Mai 1862 zu Mechlinken, Kreis Neustadt Wpr., zuletzt ebendaselbst aufhaltsam,
2. der Seefahrer August Klebba, geboren am 22. Dezember 1862 zu Oxhöft, Kreis Neustadt Wpr., zuletzt ebendaselbst aufhaltsam,
3. der Bauersohn Josef August Olschewski, geboren am 18. März 1861 zu Lewinno, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Lewinko, Kreis Neustadt Westpr. aufhaltsam,
4. der Knecht Johann Slori, geboren am 1. Dezember 1863 zu Strebielin, Kreis Neustadt Wstpr., zuletzt ebendaselbst aufhaltsam,
5. der Arbeiter Franz Lesner, geboren am 7. September 1863 zu Sbichau, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt ebendaselbst aufhaltsam,

6. der Bauersohn Franz Dorsch, geboren am 5. October 1862 zu Pogorsch, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt ebendaselbst aufhaltsam,
7. der Eigenkäthnersohn Anton Jacob Slovy, geboren am 31. August 1860 zu Sagorsch, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt ebendaselbst aufhaltsam,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 und 2 als Wehrmänner der Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 3 bis 7 als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **12. März 1888**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 22. October 1887.

Klebba,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgericht

5233 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Musketier Johann Emil Carl Drafz, geboren am 2. October 1860 zu Kuessow Kreis Lauenburg i. Pomm.
2. Füsilier Alexander Albert Pawlowski, geboren am 16. Dezember 1856 zu Danzig
3. Füsilier August Albert Natschke, geboren am 17. November 1853 zu Carlikau, Kreis Neustadt Westpr,
4. Musketier Johann Eduard Wilhelm Ziemann, geboren am 7. Februar 1851 zu Lauenburg i. Pomm.,
5. Matrose Wilhelm August Carl Schramm, geboren am 20. Januar 1858 zu Swinemünde Kr. Usedom-Wollin,
6. Matrose Heinrich Georg Malgadey, geboren am 30. Juni 1858 zu Schiewenhorst Kr. Danzig,
7. Obermatrose Franz Heinrich Emil Zander I., geboren am 14. Oktober 1851 zu Danzig,
8. Matrose Richard Theodor Reinke, geboren am 10. Januar 1857 zu Danzig,
9. Matrose Johann Alexander Markowski, geboren am 30. Januar 1856 zu Danzig,
10. Matrose Johann Benjamin Striowski, geboren am 1. April 1855 zu Danzig,
11. Obermatrose Carl Eduard Schienke, geboren am 11. Dezember 1856 zu Neufahrwasser Kr. Danzig,
12. Obermatrose Otto Julius Kohlmann, geboren am 18. Januar 1858 zu Danzig,
13. Matrose Franz August Schütz, geboren am 22. September 1858 zu Langfuhr Kr. Danzig,
14. Matrose Friedrich Wilhelm Schlicht, geboren am 6. Januar 1859 zu Langfuhr, Kr. Danzig,
15. Matrose John William Runde, geboren am 15. October 1860 zu Neufahrwasser, Kr. Danzig,
16. Matrose Julius Heinrich Roloff, geboren am 20. Juli 1855 zu Oslanin, Kr. Neustadt Westpr.,
17. Meistersmaat Rochus Laurentius Marczewski geboren am 13. August 1855 zu Gemlitz Kreis Danzig,
18. Matrose Andreas Xaver Dettlaff, geboren am 16. Mai 1859 zu Großendorf, Kreis Neustadt Westpr.,
19. Matrose Friedrich Carl Dudda, geboren am 19. Dezember 1857 zu Danzig,
20. Matrose Friedrich August Böhlitz, geboren am 23. März 1856 zu Wehlau,
21. Matrose Josef August Bladowski, geboren am 7. Juni 1852 zu Danzig,
22. Obermatrose Louis Emil Eggert, geboren am 4. Dezember 1851 zu Danzig,
23. Matrose August Gustav Erdmann, geboren am 3. August 1855 zu Holm, Kreis Danzig,
24. Bootsmannsmaat Friedrich Wilhelm Julius Waltsgott, geboren am 24. Januar 1854 zu Neisse,
25. Obermatrose Carl August Linde, geboren am 9. September 1854 zu Neufahrwasser, Kreis Danzig,
26. Obermatrose Peter Paul Konth, geboren am 2. Januar 1856 zu Danzig,
27. Obermatrose Georg Paul Klatt, geboren am 19. November 1857 zu Danzig,
28. Matrose Albert Friedrich Klatt, geboren am 19. October 1859 zu Danzig,
29. Matrose John William Kreft, geboren am 2. Februar 1858 zu Neufahrwasser Kr. Danzig,
30. Matrose Hugo Carl Heinrich Lemcke, geboren am 31. März 1858 zu Pasewalk, Kreis Ueckermünde,
31. Matrose Robert Bernhard Herzberg, geboren am 25. November 1856 zu Graudenz
32. Matrose Michael Josef Haase, geboren am 23. Oktober 1857 zu Kohling Kreis Danzig,
33. Matrose Franz Gustav Juirs, geboren am 19. September 1856 zu Danzig,
34. Matrose Gustav Adolf Klatt, geboren am 30. Januar 1858 zu Danzig,
35. Obermatrose Carl Otto Theodor Hoze, geboren am 8. Juli 1860 zu Putzig,
36. Matrose Johann Gottlieb Gehrke, geboren am 18 April 1856 zu Neufahrwasser Kreis Danzig,
37. Matrose Eduard Robert Grade, geboren am 2. Februar 1859 zu Danzig,
38. Obermatrose Johann Gustav Erdmann, geboren am 19. Februar 1856 zu Marienburg,
39. Matrose Carl August Bergholdt, geboren am 16. Juni 1857 zu Fischerbabke Kreis Danzig,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten und Wehrmänner der Land- und Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. (Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs).

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtgerichts hierselbst auf den **28. Februar 1888**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht I, Neugarten Nr. 27, Zimmer 1 und 2 parterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeß-Ordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando in Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IX. E. 1947/87.

Danzig, den 24. October 1887.

Meinke,
Gerichtsschreiber
des Königlichen Amtsgerichts 13.

5234 Nachstehende Wehrpflichtige:

1. Johann Gottfried Hirschfeld, geboren am 27. Juli 1861 zu Lecklau, zuletzt in Schönwiese wohnhaft gewesen,
2. Wilhelm August Rohr, geboren am 7. Mai 1863 zu Heubuden, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
3. Johannes Andreas Dirkau, geboren am 24. Juli 1864 zu Altendorf, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
4. Carl Julius Jaretzki, geboren am 29. October 1864 zu Altmünsterberg, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
5. Franz August Schönhof, geboren am 13. Februar 1864 zu Baarenhof, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
6. Adalbert Otto Schönwies, geboren am 4. Mai 1864 zu Eichwalde, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
7. Jacob Wilhelm Lenk, geboren am 2. Februar 1864 zu Fischau, zuletzt in Marienburg wohnhaft gewesen,
8. Julius Gottfried Fischer, geboren am 13. Juni 1864 zu Heubuden, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
9. Franz Schreiber, geboren am 17. Juni 1864 zu Irrgang, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
10. Johann Schimilowski, geboren am 30. Juni 1864 zu Ladekopp, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
11. Johann Krause, geboren am 19. September 1864 zu Liebenthal, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
12. Johann Zotkowski, geboren am 2. März 1864 zu Liebenthal, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
13. Anton Otto Pfaffner, geboren am 10. Mai 1864 zu Liessau, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
14. Martin Bigilski, geboren am 20. November 1864 zu Lindenau, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
15. August Martin Peters, geboren am 21. August 1864 zu Lindenau, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
16. Peter Paul Klossowski, geboren am 24. Juni 1864 zu Lindenwald, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen.
17. Carl Gustav Kowelke, geboren am 24. Juli 1864 zu Marienburg, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen.
18. Eugen Johannes Julius Kegel, geboren am 12 September 1864 zu Marienburg, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
19. Franz Adam Milanowski, geboren am 23. September 1864 zu Marienburg, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
20. Julius Eduard Pesenau, geboren am 15. Januar 1864 zu Marienburg, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
21. Paul Rudolph Rodmann, geboren am 25. Dezember 1864 zu Marienburg, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
22. Johann Robert Strungowski, geboren am 11. Februar 1864 zu Marienburg, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
23. Wißnowsk, geboren am 10. Juni 1864 zu Marienburg, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
24. Otto Guido Walter Schilling, geboren am 16. April 1864 zu Neuteich, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
25. Ferdinand Neumann, geboren am 8. April 1864 zu Sandhof, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
26. Johann Jacob Schapkowski, geboren am 1 März 1864 zu Sandhof, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
27. Johann Sakrzewski, geboren am 22. Mai 1864 zu Schönwiese, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
28. Heinrich Wilhelm Jankowski, geboren am 28. August 1864 zu Sommerau, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
29. Johann Jacob Mizewski, geboren am 13. August 1864 zu Stadtfelde, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
30. Johann Jacob Löckrat, geboren am 19. April 1864 zu Tannsee, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
31. Carl August Schulz, geboren am 2. April 1864 zu Reichfelde, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
32. Andreas Haase, geboren am 20. Februar 1864 zu Sandhof, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
33. Wilhelm Jacob Bewer, geboren am 10. August 1864 zu Tiegenhof, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
34. Franz Tabbert, geboren am 30. Dezember 1864 zu Tiegenhof, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
35. Johann Augustin Janowski, geboren am 5. August 1864 zu Vogelsang, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,
36. Johann Jacob Koschinski, geboren am 30. März 1864 zu Schöneberg, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen

Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **23. Februar 1888**, Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing Zimmer Nr. 39 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrathe zu Marienburg als Civilvorsitzenden der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Marienburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 25. November 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5235 Der Büreauvorsteher a. D. Kanzleirath Carl Willibald Benwitz hier, Langgarten No. 63, vertreten durch den Rechtsanwalt Syring hier, klagt gegen den Rentier Albert Schoennagel, früher in Rosenberg bei Danzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen der für Ersteren im Grundbuche von Karlikau-Schmierau Band 64 III. Blatt 77 in Abtheilung III. unter Nr. 3 eingetragen stehenden Darlehnsforderung von 9000 Mark nebst Zinsen mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 9000 Mk. nebst 5% Zinsen seit dem 1. April 1887 an Kläger zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Vermögen des Beklagten und ins besondere in das Grundstück Karlikau-Schmierau Band 64 III Blatt 77 und auf vorläufige Vollstreckbarkeitserklärung des Urtheils gegen Sicherheitsleistung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **8. März 1888**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 23. November 1887.

Grubel,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5236 Die Kreissparkasse zu Neustadt Westpr., vertreten durch deren Kuratorium, bestehend aus dem Landrath Gumprecht Bürgermeister Pillath und Kaufmann C. Lemke, sämmtlich zu Neustadt Westpr, Klägerin, im Prozeß vertreten durch den Rechtsanwalt Grolp ebenda, klagt gegen den Eigenthümer Johann Rathenow zu Schönwalde, jetzt unbekannten Aufenthalts, Beklagten, aus einem Darlehn im Betrage von 300 Mark aus dem Schuldschein vom 6. Mai 1885 nebst sechs Prozent rückständiger Zinsen seit den 6. Mai 1886 mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 300 Mark nebst 6 Prozent Zinsen seit dem 6. Mai 1886 zu verurtheilen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Neustadt Westpr. Zimmer 10 auf den **21. Februar 1888**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 19. November 1887.

Müller,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

5237 Die Schieferdeckerfrau Hulda Klingenhöfer zu Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Steinhardt daselbst, klagt gegen ihren Ehemann, den Schieferdecker Carl Klingenhöfer aus Danzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **16. März 1888**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 26. November 1887.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5238 Die Erben der verstorbenen J. G. Böhlkeschen Eheleute und zwar:

1. der Kaufmann Gustav Böhlke zu Bromberg,
2. der Kaufmann Otto Böhlke zu Bromberg,
3. die Frau Zimmermeister Anna Behrent geb. Böhlke, im Beistande ihres Ehemannes, des Zimmermeisters Hermann Behrent zu Bromberg,
4. der Regierungsreferendar Hugo Böhlke zu Bromberg,

vertreten durch den Rechtsanwalt Binkowski daselbst, Kläger, klagen gegen den Pächter Albert Krutz zu Jellensche Mühle, jetzt unbekannten Aufenthalts, Beklagten, wegen rückständiger Zinsen im Betrage von 120 Mk. von dem auf Lubin Nr. 5 Abtheilung 3 Nr. 5 eingetragenen Kapitale von 9000 Mark mit dem Antrage, den Beklagten zu verurtheilen, an die Kläger zu 1 bis 4 — 120 Mk. — einhundertzwanzig Mark nebst 5 Prozent Zinsen seit der Rechtskraft des Urtheils zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Grundstück Jellensche Hütte Band 74 I Blatt 1 zu zahlen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Neustadt Westpr. Zimmer Nr. 10 auf den **21. Februar 1888**, Vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 19. November 1887.

Müller.

i. V.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

5239 Der Malergehilfe Johann Rosinski zu Danzig vertreten durch den Rechtsanwalt Goldmann zu Danzig, klagt gegen seine Ehefrau Anna Dorothea Rosinski geb.

Kempe, unbekannten Aufenthalts, wegen Ehetrennung mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen, die Beklagte für den allein schuldigen Theil zu erklären und derselben die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **23. März 1888,** Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 3. Dezember 1887.

Kretschmer.

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5240 Die nachstehend bezeichnete Auseinandersetzung:

im Regierungsbezirk: Danzig,

im Kreis Karthaus:

Ablösung des Mitnutzungsrechts vom Grundstück Neuendorf Blatt 28 am Torfbruch auf dem Grundstück Neuendorf Nr. 2,

wird hierdurch zur Ermittelung unbekannter Interessenten und Feststellung der Legitimation öffentlich bekannt gemacht und alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, aufgefordert, sich spätestens zu dem auf

Dienstag, den **28. Februar 1888,** Vormittags 11 Uhr im Zimmer Nr. 7 der Königl. Generalkommission zu Bromberg

vor dem Herrn Regierungsrath Ramkoff anstehenden Termin zu melden, widrigenfalls sie die betreffende Auseinandersetzung selbst im Falle einer Verletzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen weiter gehört werden können.

Bromberg, den 3. Dezember 1887.

Königliche General-Commission
für die Provinzen
Ost- und Westpreußen und Posen.

5241 Der Wehrpflichtige Ernst Richard Peters, unbekannten Aufenthalts, geboren am 29. August 1864 in Kutten, Kreis Angerburg, evangelisch, zuletzt aufhaltsam in Danzig, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

(Vergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str.-G.-B.)

Derselbe wird auf den **28. Februar 1888,** Mittags 12 Uhr vor die Erste Strafkammer — des Königlichen Landgerichts — zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Angerburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 6. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5242 Nachdem gegen den Rekruten August Czyrzon des 2. Bataillons (Pr. Stargard) 8. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 61, geboren zu Lippusch im Kreise Berent, der förmliche Desertionsproceß eingeleitet worden, wird derselbe hierdurch aufgefordert, spätestens in dem auf Sonnabend den **24. März 1888,** Vormittags 11 Uhr in hiesiger Hauptwache anberaumten Termine sich wieder einzufinden, widrigenfalls er nach Schluß der Untersuchung in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Bromberg, den 8. Dezember 1887.

Königliches Gericht der 4. Division.

5243 Der Besitzer Gustav Arendt in Fosshütte hat das Aufgebot der 4 Hypothekenurkunden über die in Abtheilung IV. Nr. 1 des Grundbuchs von Fosshütte Blatt 10 eingetragenen je 25 Thaler 9 Sgr. 11 Pf. Muttererbtheile der 4 Geschwister Marianna, Franz, Josephine und Johann Valentin Mechlinski, gebildet aus dem Erbvergleich vom 27. Februar und 30. April 1839, obervormundschaftlich bestätigt am 9. August 1839, nebst dem Hypothekenrecognitionsschein vom 12. Dezember 1841 und der Eintragungsnote von demselben Datum, welche verloren gegangen sein sollen, zwecks Löschung der eingetragenen Posten beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **29. März 1888,** Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Berent, den 6. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

5244 Der Schmied Franz Wisniewski aus Blondzmin und die großjährige vaterlose Tischlertochter Pauline Kanarska aus Gatzki haben vor Eingehung ihrer Ehe laut gerichtlichen Vertrages de dato Schwetz den 21. November 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 21. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5245 Der Sattler Friedrich Albert Richter aus Bukowitz und die großjährige Käthnertochter Bertha Auguste Schülke ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrages de dato Schwetz den 19. November 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben

auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 19. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5246 Der Büreau-Vorsteher Carl Julius Ferdinand Grunow und dessen Ehefrau Charlotte Florentine Jenny Karpenkiel, früher in Berlin, jetzt in Danzig wohnhaft, letztere mit Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Eigenthümers Adolf Leopold Karpenkiel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig, den 17 April 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte, und während derselben von ihr zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben solle, was hierdurch bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Berlin nach Danzig von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 18. November 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5247 Der Kaufmann Albert Wolff aus Danzig und das Fräulein Petronella Maaker, Letztere im Beistande ihres Stiefvaters, des Hofbesitzers Ambrosius Wiczorreck in Heubude, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 17. November 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. November 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

5248 Der Kaufmann Isaak Moses aus Lautenburg und das großjährige Fräulein Rosalie Posner aus Altkloster haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 11. November 1887 ausgeschlossen.

Lautenburg, den 18 November 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

5249 Der Postbriefträger Hermann Domsalla und dessen Ehefrau Margarethe geborene Schon aus Danzig haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem die Ehefrau ihre Großjährigkeit erreicht, auch für die Dauer ihrer ferneren Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut Vertrag vom 14. November 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbene Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. November 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

5250 Der Kaufmann Rudolph Bowski und das Fräulein Margarethe Liszewski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 17. November 1887 derart ausgeschlossen, daß alles, was Fräulein Margarethe Liszewski gegenwärtig besitzt oder erwirbt, oder was ihr durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaften oder Vermächtnisse zufällt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 18. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5251 Der Kaufmann Nathan Dyck und dessen Ehefrau Betty geborene Rosenstein, früher in Pr. Stargard, jetzt in Danzig wohnhaft, haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem über das Vermögen derselben von dem Königlichen Amtsgericht zu Pr. Stargard der Konkurs eröffnet und nach rechtskräftigem Zwangsvergleich durch Beschluß derselben Behörde vom 20. Oktober 1887 aufgehoben worden, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 14. Oktober 1887 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. November 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

5252 Der Mühlenbesitzer Carl Meister aus Neuenburg und die Gasthofsbesitzerin, Wittwe Henriette Fritsch, geb. Ludwig von ebendort, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was der zukünftigen Ehefrau an Geschenken durch Erbschaft oder durch Glücksfälle aller Art während ihrer Ehe zufallen sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 21. November 1887 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 21. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5253 Der Kaufmann Adolf Sternfeld aus Danzig und das Fräulein Thekla Michaeli, im Beistande ihrer Mutter, der Wittwe Minna Michaeli geb. Mendelsohn ebendo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 25. November 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5254 Die Wittwe Wilhelmine Borowski geborne Glowienke und der Besitzer Johann Schmittke aus Grünhof haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 18. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5255 Der Landwirth Richard Moldenhauer aus Fingershütte, Kreis Berent, und das Fräulein Clara Heise aus Klein Polczen haben laut Verhandlung vom 23. November 1887 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau und derjenige aus Erbschaften,

Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Berent, den 25. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5256 Der Kaufmann Carl Degurski und das Fräulein Martha Riegamer, beide aus Garnsee, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt oder während derselben erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Marienwerder, den 23. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5257 Die Einwohnerfrau Marianna Borucka geb. Chmara in Königl. Saleſche hat nach erreichter Großjährigkeit laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Brunstplatz den 21. November 1887, mit ihrem Ehemann, dem Einwohner Ludwig Borucki in Kgl. Saleſche, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Schwetz, den 25. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5258 Der Kaufmann Johannes Gerhard Klassen und das Fräulein Ida Martha Wilz hierselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. d. M. ausgeschlossen und soll das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 29. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5259 Der frühere Amtsdiener, jetzt Gefangenaufseher Johann Heinrich Bieber, früher in Oliva, jetzt in Pr. Stargard wohnhaft, und dessen Ehefrau Marie Louise Emilie Bieber geb. Brandt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Frau in die Ehe eingebrachte und während derselben auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig den 25. August 1884 ausgeschlossen, was hiermit, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Oliva nach Pr. Stargard verlegt haben, bekannt gemacht wird.

Pr. Stargard, den 21. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5260 Der Königliche Gerichts-Assessor Herr Carl Franz Schrock und das Fräulein Karoline Wilhelmine Margarethe Arpt hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen, und soll das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Eingebrachten haben.

Elbing, den 26. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5261 Das Fräulein Ottile Robaczewska aus Lonkorz und der Landwirth Wilhelm Ferschke daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß sowohl das jetzige Vermögen der Braut, als auch das noch zukünftig von der Ehefrau auf irgend eine Weise zu erwerbende die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 21. November 1887 ausgeschlossen.

Neumark, den 28. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5262 Der Restaurateur Adolph Hermann Julius Müller aus Neumark und das Fräulein Wilhelmine Gnuschke, im Beistande ihres Vaters, des Schlossermeisters Johann Gnuschke, beide in Bischofswerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß sowohl das jetzige Vermögen der Braut sowie was dieselbe in der Ehe in Zukunft auf irgend eine Weise erwerben resp. in die Ehe einbringen sollte, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 19./22. November 1887 ausgeschlossen.

Neumark, den 26. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5263 Das Fräulein Martha Franziska von Kosobucki, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers und Hotelbesitzers Johannes Gottfried von Kosobucki aus Dirschau und der Postassistent Albert Benno Dill von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß sowohl das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende Vermögen, als auch dasjenige, welches sie in stehender Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, durch eigene, Thätigkeit oder auf sonst eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll laut Verhandlung de dato Dirschau, den 21. November 1887 ausgeschlossen und angezeigt, daß sie ihren ersten Wohnsitz in Carthaus nehmen werden.

Carthaus, den 25 November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5264 Der Kaufmann Conrad Ernst Flemming aus Danzig und das Fräulein Marie Selma Kuhn, im Beistande ihres Vaters, des Bäckermeisters Friedrich Wilhelm Kuhn ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 24. November 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. November 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

5265 Der Tischler Ferdinand Wetell aus Ehrenthal und die unverehelichte Wilhelmine Schröder aus Klammer haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 23 November 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst während der Ehe erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann davon weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 23. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5266 Der Handelsmann Israel Salomon in Thorn, Heiligegeiststraße 175, und die unverehelichte Dore Schmul in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. November 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 26. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5267 Der Meiereibesitzer Wilhelm Goede aus Danzig und das Fräulein Elise Schultz aus Gr. Wolfsdorf bei Barten in Ostpreußen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Barten den 29. November 1887 ausgeschlossen, und dem gegenwärtigen Vermögen der Braut resp. künftigen Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, wird die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Danzig, den 3. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5268 Der Kaufmann Wilhelm Johann Friedrich Goertz aus Danzig und das Fräulein Adelheid Friderike Lehnhardt, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Lehrers a. D. Wilhelm Alexander Lehnhardt ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 1. Dezember 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 1. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5269 Der Zimmergesell Ferdinand Bloeß und dessen Ehefrau Johanna geb. Ohlmann aus Danzig haben nach Eingehung ihrer am 20. März 1886 geschlossenen Ehe gemäß § 392 Theil II Titel 1 A.-L.-R. ihr Vermögen durch Vertrag vom 28. November 1887 von einander abgesondert und die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in Gemäßheit der §§ 410 und 420 Theil II Titel 1 A.-L.-R. für die Zukunft mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 1. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

5270 Der Kaufmann Arnold Bayer aus Danzig, und das Fräulein Anna Schadwinkel aus Tilsit, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Tilsit den 1. Dezember 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau während der Ehe die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben, also der Verwaltung und dem Nießbrauch des Ehemanns nicht unterworfen sein soll.

Danzig, den 6. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5271 Der Oekonom Robert Louis Döring aus Landau und die separirte Frau Ida Nickel geb. Becker ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrag vom 6. Dezember 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll. Der Erwerb soll dagegen ein gemeinschaftlicher sein.

Danzig, den 6. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5272 Der Kaufmann Meyer Max Löwenthal und dessen Ehefrau Malwine geb. Auerbach, früher in Breslau, jetzt in Danzig, haben nach Eingehung ihrer Ehe und Verlegung ihres Wohnsitzes von Breslau hierher die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die fernere Dauer ihrer Ehe laut Ehevertrag vom 5. Dezember 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5273 Der Bautechnicker Franz Cichanowski aus Thorn und das Fräulein Marie Ciekzynska aus Abbau Neumark haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, das sowohl das jetzige Vermögen der Braut, als auch das noch zukünftig von der Eehefrau auf irgend eine Weise zu erwerbende, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Neumark den 16. November 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 26. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5274 Der Kaufmann Friedrich Ernst Seydler in Thorn und dessen Ehefrau Anna Helene geb. Wehres haben nach der am 6. October 1887 hierher erfolgten Verlegung ihres Wohnsitzes von Königsberg mittelst Verhandlung vom 1. November 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gemäß 352, 416 A. L.-R. Thl. II Tit. I ausgeschlossen.

Thorn, den 26. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5275 Der Zimmermeister Adolph Friedrich Mojewski aus Thorn und das Fräulein Adele Fischer aus Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Character des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz den 23. November 1887 ausgeschlossen.

Thorn den 2. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

5276 Am 1. Januar 1888 tritt für den diesseitigen Lokal-, Personen- und Gepäck-Verkehr, sowie für den direkten Personen- und Gepäck-Verkehr zwischen diesseitigen Stationen und Stationen der übrigen preußischen Staatseisenbahnen ein neues Tarifheft, Theil I in Kraft, enthaltend:

„Betriebs-Reglement für die Eisenbahnen Deutschlands nebst allgemeinen Zusatz-Bestimmungen der preußischen Staatseisenbahnen“.

Hierdurch werden die in den Lokal- und Wechseltarifen der preußischen Staatseisenbahnen für den Personen- und Gepäck-Verkehr enthaltenen zusätzlichen Bestimmungen zum Betriebs-Reglement aufgehoben.

Aenderungen der Beförderungspreise werden durch den Theil I nicht herbeigeführt, jedoch tritt eine Ermäßigung der Fahrpreise für Kinder-Fahrkarten dadurch ein, das dieselben, wenn der Fahrpreis für Erwachsene 10 oder 30 Pfennig beträgt oder auf 5 Pfennig ausläuft, auf volle Fünf Pfennig, und nur in den übrigen Fällen auf volle Zehn Pfennig aufgerundet werden.

Näheres ist bei den Billet- und Gepäck-Expeditionen zu erfahren.

Bromberg, den 3. Dezember 1887.

Königliche Eisenbahn-Direction.

5277 Am 17. Januar k. J. findet in Elbing eine Prüfung von Hufschmieden statt.

Anmeldungen sind 3 Wochen vorher unter Einreichung eines Geburtsscheines und etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung an den Innungsvorstand, Herrn Schmiedemeister Stahlberg in Elbing, Junkerstraße Nr. 7. zu richten.

Elbing, den 3. Dezember 1887.

Der Vorsitzende der Prüfungs-Commission.

Oldendorff,

Kreisthierarzt.

5278 Ueber das Vermögen der Kauffrau Eveline Lewy geborne Goldstein zu Dirschau, in Firma E. Lewy, ist heute Vormittag 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter ist der Aktuar Golembiewski. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 20. Dezember 1887.

Anmeldefrist bis zum 31. Dezember 1887. Gläubigerversammlung den 28. Dezember 1887, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 3. Allgemeiner Prüfungstermin den 18. Januar 1888, Vormittags 11 Uhr. III N 7/87.

Dirschau, den 6. Dezember 1887.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

5279 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Aktiengesellschaft in Firma „Zuckerfabrik Gr: Zünder“ zu Gr: Zünder wird auf Antrag des Gläubigerausschusses zur Beschlußfassung über die Berufung gegen die Verurtheilung der Konkursmasse zur Zahlung von Gehaltsansprüchen, eine Gläubigerversammlung auf den 20. Dezember d. J., Vormittags 11½ Uhr einberufen.

Danzig, den 8. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

5280 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Max Michel in Firma „Max Michel“ zu Danzig wird zur Verkündung des Beschlusses über Bestätigung oder Verwerfung des Zwangsvergleichs Termin auf **22. Dezember** d. J., Mittags 12 Uhr, anberaumt sowie zu diesem Termine eine Gläubigerversammlung Behufs eventueller Beschlußfassung über den Antrag auf Gewährung einer weiteren Unterstützung des Cridars in Höhe von 600 Mark berufen.

Danzig, den 7. Dezember 1887.

Königliches Amts-Gericht 11.

5281 Die durch unsere Bekanntmachung vom 14. Oktober 1887 angeordnete Verkürzung der Be- und Entladefristen für offene Güterwagen auf 6 Stunden wird wieder aufgehoben.

Bromberg, den 9. Dezember 1887.

Königliche Eisenbahn-Direction.

5282 Die auf die Führung des Handelsregisters, des Zeichenregisters, des Musterregisters und des Genossenschaftsregisters bezüglichen Geschäfte werden im Jahre 1888 vom dem Amtsgerichtsrath Pospieszyl unter Mitwirkung des Gerichtsschreibers Wilcke bearbeitet werden. Die Veröffentlichung der vorgeschriebenen Bekanntmachungen wird erfolgen:

a. in Betreff des Handelsregisters durch den deutschen Reichs- und Königl. Preuß. Staatsanzeiger und die Danziger Zeitung,
b. in Betreff des Zeichenregisters und des Musterregisters lediglich durch den deutschen Reichs- und Königlich Preuß. Staatsanzeiger,
c. in Betreff des Genossenschaftsregisters durch die Danziger Zeitung und das Danziger Intelligenzblatt.

Danzig, den 1. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 10.

5283 Am Donnerstag, den 29. Dezember cr. soll im diesseitigen Büreau, Große Scharmachergasse Nr. 5 im Wege der öffentlichen Submission die Lieferung von:

96 kiefernen Halbhölzern à 4,2 m lang, 0,30 m breit und 0,16 m stark
6 kiefernen Stoßbalken, 30/30 cm stark 6 m lang

für das Artillerie-Depot Danzig und von

96 kiefernen Halbhölzern à 4,2 m lang 0,30 m breit 0,16 m stark.

für das Artillerie-Depot Swinemünde vergeben werden.

Die bezüglichen Bedingungen liegen im genannten Büreau zur Einsicht aus und können gegen Erstattung der Copialien von 1 Mk. auch abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 10. Dezember 1887.

Königliches Artillerie-Depot.

5284 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Paul Töplitz von hier, Gr. Gerbergasse Nr. 8, wird eingestellt, da sich ergeben hat, daß eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

Danzig, den 6. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

5285 Vom 15. d. M. ab werden mit den Zügen 302 und 315, deren Fahrplan nachstehend bekannt gegeben wird, auf den Strecken Dirschau-Schneidemühl bezw. Schneidemühl-Konitz Personen in zweiter und dritter Wagenklasse gegen Lösung der tarifmäßigen Billets befördert.

Zur Mitfahrt in der vierten Klasse des im Zuge 302 verkehrenden Personenwagens dritter-vierter Klasse, welche auf der Strecke Dirschau-Konitz jetzt außer Viehbegleitern soweit der Raum ausreicht, auch andern Reisenden gestattet ist, werden vom genannten Tage ab nur Viehbegleiter zugelassen.

Fahrplan der Züge.

315 2. und 3. Klasse.		Stationen		302 2. und 3. Klasse.
	Abf.		Ank.	
11,24	↓	Schneidemühl	↑	5,29
11,54		Schönfeld		5,07
12,21		Krojanke		4,45
12,46		Flatow		4,24
1,10		Zakrzewo		3,57
1,50		Linde		3,37
2,17		Buchholz		3,08
2,36		Firchau		2,51
3,04	Ank.	Konitz	Abf.	2,29
				1,46
		"	Ank.	1,17
		Rittel	↑	12,43
		Czersk		12,20
		Schwarzwasser		12,00
		Frankenfelde		11,41
		Hoch-Stüblau		11,08
		Pr. Stargard		10,35
		Swaroschin		9,56
		Dirschau	Abf.	

Bromberg, den 7. Dezember 1887.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

5286 Die am 2. Januar 1888 fälligen Zinscoupons unserer sämmtlichen Pfandbriefe werden vom 15. Dezember 1887 ab sowohl hier an unserer Kasse Hundegasse 56 in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vor- und 3 bis 5 Uhr Nachmittags wie

in Berlin bei der Pr. Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Mauerstraße 66,
in Königsberg in Pr. bei Herrn F. Laubmeyer, Kirchenstraße 7,
in Marienwerder bei Herrn M. Hirschfeld,

in deren Geschäftsstunden baar und unentgeltlich eingelöst.

Bei Präsentation mehrerer Coupons ist ein Verzeichniß, in dem die Appoints gesondert und arithmetisch geordnet aufgeführt stehen, zu übergeben.

Mit Ablauf dieses Jahres verjähren die im Jahre 1883 fällig gewordenen, bis dahin nicht abgehobenen Zinscoupons.

Danzig, im Dezember 1887.
Die Direktion des Danziger Hypotheken-Vereins.
Weiss.

5287 Die auf die Führung der Handels-, Genossenschafts-, Muster- und Schiffsregister bezüglichen Geschäfte werden bei dem unterzeichneten Amtsgericht für das Jahr 1888 von dem Amtsrichter v. Schutzbar genannt Milchling unter Mitwirkung des Amtsgerichts-Sekretair Radke bearbeitet und erfolgen die in Artikel 13 des Handelsgesetzbuchs vorgeschriebenen Bekanntmachungen durch Einrücken in den deutschen Reichs- und den Königlichen Preußischen Staatsanzeiger zu Berlin, in den Anzeiger des Regierungs-Amtsblatts zu Danzig, in die Danziger Zeitung und in die Dirschauer Zeitung. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dirschau, den 10. Dezember 1887.
Königliches Amtsgericht.

5288 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Adolf Ottomar Matern in Danzig wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Danzig, den 8. Dezember 1887.
Königliches Amtsgericht 11.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger" zum „Amtsblatt" kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.
Druck von A. Schroth in Danzig.